

# Necrologia

---

## **In memoriam Dr. Karl Bernfeld, Jerusalem.**

Am 26. Oktober 1945 starb Dr. Karl Bernfeld, etwa 48 Jahre alt. Mit ihm ist einer der ältesten Vertreter unseres Faches in Palästina aus dem Leben geschieden. — Ausgebildet in Wien, ließ er sich 1923 in Jerusalem nieder, gründete dort am Bikur-Cholim-Spital die erste oto-laryngologische Abteilung des Landes, die er bis an sein Lebensende mit Hingebung leitete.

Er war der Gründer und Herausgeber der ersten Fachzeitschrift des Landes: *Folia oto-laryngologica Orientalia*, die er 1932 ins Leben rief und bis 1940 leitete. Dann zwangen ihn die Kriegsverhältnisse, sie einzustellen. 1945 nahm er mit anderen Fachärzten, wie Schreiber dieses, die inzwischen ins Land gekommen waren, dieses Werk in Form der «*Acta oto-laryngologica Orientalia*» wieder auf, die auch jetzt, nach seinem Tode, weiter erscheinen.

Bernfeld war während seines ganzen Lebens eifrig wissenschaftlich tätig. Im Laufe der Jahre erschienen etwa sechzig Arbeiten seiner Feder aus den verschiedensten Teilen unseres Faches. Neben zahlreichen Veröffentlichungen besonders interessanter kasuistischer Fälle schrieb er auch eine Monographie über die Uvula, in welcher er sich mit der Anatomie, Physiologie und Pathologie sowie mit der Behandlung dieses sonst so stiefmütterlich bedachten Organes der Mundhöhle ausführlich auseinandersetzte. Er machte sich hier besonders verdient um die Terminologie dieses Gebietes.

Bernfelds Persönlichkeit war außerordentlich anziehend. Er hatte die Gewohnheit, seinem Gesprächspartner aufmerksam zuzuhören, hier und da eine kaustische oder ironische Bemerkung einschleudert, die jedoch niemals verletzte. Er war bei seinen Kollegen ungewöhnlich beliebt und verstand die Kunst, sich niemanden zum Feinde zu machen.

Jetzt, da sich sein Todestag zum ersten Male jährt, gedenkt auch Schreiber dieses, der mit dem Hingeshiedenen in Freundschaft verbunden war, des Verblichenen, in dem sich edles Menschentum mit Hingabe zur Wissenschaft verband.

Friede seiner Asche!

*E. Wodak, Tel-Aviv (Palästina).*